

Freude an Gott – Leben in Fülle!

Liebe Jumiko Teilnehmer,

wenn so über mein Leben nachdenke, fällt mir auf, dass ich nach Freizeiten oder besonders gesegneten Konferenzen förmlich übergelaufen bin. Ich bin absolut ermutigt und gesegnet nach Hause gefahren. Nach kurzer Zeit, aber merkte ich wie das was ich kurzzeitig erlebte wieder abgeflaut war, dass ich in ein gewisses Loch gefallen war.

Ich hoffe dass es euch anders geht. Gott möchte das wir uns an ihm freuen, er möchte unsere Größte Freude, unser größter Schatz im Leben sein.

Unser Dienst für ihn sollte nicht nur aus einem Pflichtbewusstsein abarbeiten unseres Verantwortlichkeiten sein. Sondern aus dem Genuss heraus Gott zu dienen erfolgen. Mit anderen Worten. Wir sollen Gott gehorchen wollen, es genießen ihm zu dienen.

Das geht aber nur wenn er, Gott, unsere Größte Freude und unser größter Schatz ist.

Die Schrift macht immer wieder klar: Der Mensch der seine Freude an Gott hat, der Mensch der sich über Gott freut, lebt ein erfülltes Leben.

David schrieb einen Psalm darüber. Er schrieb diesen Psalm entweder als er vor Saul fliehen musste und um sein Leben fürchten musste, oder aber und das ist wahrscheinlicher, als er vor seinem Sohn Absalom fliehen musste, der Davids Thron an sich reißen wollte und seinen Vater verfolgte. David war in einer verzweifelten Lage, verlassen und verraten von Menschen die ihm nahestanden, als er diese Worte schrieb. Stellen wir uns diesen starken tatkräftigen, kompromisslosen Mann vor, der Gott bedingungslos vertraut und der nun in diese unverständliche Situation gekommen ist. David hinterlässt uns im Psalm 63 ein Bild seines Seelenlebens in dieser schwierigen Situation. David war nicht hoffnungslos, ja er legt sogar ein erstaunliches Bekenntnis ab und davon können wir viel lernen.

Psalm 63,1-9

[1] Ein Psalm von David, als er in der Wüste Juda war

[2]Gott, du bist mein Gott! frühe suche ich dich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und lechzenden Lande ohne Wasser,

Wir alle schmachten, wir alle sehnen uns nach etwas, jeder Mensch hat eine Sehnsucht. Das ist ein Grundlegender Fakt.

Manche Menschen versuchen diesen Durst mit Materiellen Dingen zu stillen, andere mit Macht und Ansehen, andere mit dem Gefühl viel Gutes getan zu haben. Die Menschen versuchen verzweifelt ihre Sehnsucht zu stillen, schaffen es aber nicht, sie werden niemals Satt. Leider sehen wir das oft auch bei Christen.

David hat erkannt worauf es ankommt, er hat erkannt wonach seine Seele dürstet, er sehnte sich nach Gemeinschaft mit Gott. Und er hat recht. Wir sind geschaffen um Gemeinschaft mit Gott zu haben, wir sind geschaffen um ihm zu gehorchen, ihn zu ehren. Solange der Mensch diesen Auftrag, diese seine Bestimmung nicht erkennt bzw. Erfüllt, wird er niemals Satt

werden. David sehnt sich in der Wüste nicht zurück nach seinem Thron, seinen vielen komfortablen Palasträumen usw. er sehnt sich nach Gott, er hat erkannt was er braucht.

Diese Erkenntnis, dieses Eingeständnis steht immer am Anfang zu einem erfüllten Leben mit Gott.

[3] gleichwie ich dich angeschaut habe im Heiligtum-um deine Macht und deine Herrlichkeit zu sehen.

[4]Denn deine Gnade ist besser als Leben, meine Lippen werden Dich rühmen.

David weiß um seine Sehnsucht und er weiß wo er sie stillen kann. Er sehnt sich danach, die Macht und Herrlichkeit Gottes zu sehen, wie er sie im Heiligtum angeschaut hat. Er weiß das das anschauen der Herrlichkeit Gottes seine Sehnsucht stillen kann, nun wir wissen das er Gott nicht von Angesicht zu Angesicht gesehen hat (weil das keiner hat), aber er hat etwas gesehen und zwar die Gnade Gottes. Gottes Macht und seine Herrlichkeit äußern sich am eindrucklichsten in seiner Gnade.

David hat die Gnade Gottes gesehen und erlebt, indem er immer wieder Sühnung für seine Sünden erfahren durfte. Gott war ihm, dem ganzen Volk Israel Gnädig, indem er das Opfersystem einführte so dass Sühnung möglich war. David hat diese Realität, der Macht und Herrlichkeit Gottes also im Glauben gesehen und das war so groß für ihn, das er sogar sagt: „Deine Gnade zu erleben ist besser als Leben.“

David hatte im Gegensatz zu uns eine relativ beschränkte Sicht auf Gottes Gnade. Stellt euch vor ihr könntet nur in Schwarz-Weiß und eindimensional sehen, so war Davids Sicht im AT. Wir aber können im Lichte des NT und des Wirkens unseres Herrn Jesus alles in Farbe sehen, aber nicht nur das, wir können alles Dreidimensional sehen. Die Gnade Gottes wirkt im Angesicht Jesu Christi wie ein bunter Blumenstrauß.

Diese Gnade Gottes zu sehen, zu erleben ist wirklich besser als Leben. Ich wollte wir könnten das alle mit der gleichen Überzeugung und Inbrunst wie David sagen.

[4]Denn deine Gnade ist besser als Leben, meine Lippen werden Dich rühmen.

[5]Also werde ich dich preisen während meines Lebens, meine Hände aufheben in deinem Namen.

Dieses Betrachten der Herrlichkeit und Macht Gottes, die sich in seiner Gnade äußert, erfüllt David mit Lobpreis. Seine Lippen rühmen Gott. Er preist Gott sein Leben lang, er erhebt die Hände im Namen Gottes, gibt ihm so die Ehre.

Hier haben wir ein Biblisches Prinzip: Ein Mensch der die Herrlichkeit Gottes sieht wird nicht anders können als ihn zu verehren, als Lieder für ihn zu singen, seinen Namen zu verkündigen, ihn zu loben und groß zu machen, seine Taten zu erzählen.

Im Zeitalter des NT können wir die Herrlichkeit Gottes nur sehen, indem wir Jesus Christus im Glauben anblicken. Die Welt erkennt Jesus und seine Herrlichkeit nicht, denn für sie ist das Kreuz und die Botschaft davon eine Torheit.

Also: Der Mensch der Gottes Herrlichkeit im Glauben erblickt, wird Gott verherrlichen und damit seine Bestimmung erfüllen.

[6] Wie von Mark und Fett wird gesättigt werden meine Seele, und mit jubelnden Lippen wird loben mein Mund,

[7] Wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, über dich sinne in den Nachtwachen.

Dieses Betrachten der Herrlichkeit Gottes, bringt den Psalmisten nicht nur zum Loben, nein es sättigt ihn auch. Wie von Mark und Fett gesättigt ist ein Ausdruck für Gesundheit, für Reichtum, für Glänzende feiste Kinderwangen, Rinder die guten Ertrag bringen. Es scheint so, dass Anblicken der Herrlichkeit Gottes ihn befriedigt, seine Sehnsüchte stillt. Ihn erfreut! Und auch hier haben wir ein Prinzip: Ein Mensch der die Herrlichkeit Gottes erblickt hat, wird Gott Preisen, und indem er das tut wird er erfüllt werden. Weil er, das tut wofür er bestimmt ist, nämlich Gemeinschaft mit Gott zu haben und ihn zu loben, weil er die einzige wirklich erfüllende Freude gefunden hat.

Diese Erfüllung wiederum bringt ihn dazu, weiter über Gott nachzudenken, ihn also mehr und mehr zu erkennen, was dann wieder zu einem noch intensiveren Lobpreis der Herrlichkeit Gottes führt. David hatte Freude am Herrn, es ist offensichtlich, er dachte nachts im Bett über ihn nach und musste ihn einfach loben.

Wie sieht es damit bei uns aus? Haben wir Freude an und über unseren Gott?

[8] Denn du bist mir zur Hilfe gewesen, und ich werde jubeln in dem Schatten deiner Flügel.

[9] Meine Seele hängt dir nach, es hält mich aufrecht deine Rechte.

Haben wir Gottes Herrlichkeit erblickt, also erkannt wie er ist, dann können wir uns sicher fühlen, genauso wie David, wir können ruhig und Geborgen in Gottes Nähe sein. Dann wird unsere Seele wirklich an Gott hängen und wir werden nicht nur davon sprechen. Wir werden uns an unserem Gott erfreuen.

Wir können hier also, einige Prinzipien ableiten:

1. Der Mensch muss nach Gott hungern, er muss sich eingestehen dass nur Gott und der Gehorsam ihm gegenüber seine Sehnsüchte befriedigen können (Die Triebfeder ist immer: Gottes Willen erfüllen zu wollen und ihm gefallen zu wollen).

2. Der Gläubige muss danach trachten Gott zu erkennen, er muss immer mehr verstehen wer Gott ist, was ihn ausmacht, wie er handelt, was er vom Menschen verlangt. Und er muss seine Schönheit wahrnehmen. Diese Schönheit offenbart sich in vielem aber wohl niemals so groß wie in seiner Gnade. Im NT sehen wir Jesus als die Personifizierte Gnade (Titus2, 11 ff), erkennen wie Jesus im Glauben sehen wir seine Herrlichkeit und damit auch Gottes Herrlichkeit.

Gottes Herrlichkeit sehen wir in seinem Wort, um Gott also zu erkennen ist ein intensives Bibelstudium unverzichtbar und zwar nicht nur für Prediger, Älteste und Bibelschüler sondern für JEDEN.

3. Wenn wir diese Herrlichkeit Gottes sehen (Wir können sie nur im Glauben sehen), werden wir Gott Loben, es wird im Lobpreis Gottes münden. Es geht gar nicht

anders, die Schönheit, Heiligkeit, und Erhabenheit Gottes sind so unermesslich Groß, das der Mensch gar nicht anders kann als ihn zu preisen, wenn er ihn im Glauben erblickt.

Beachte: Lobpreis, entsteht immer nur aus der Erkenntnis Gottes heraus. Du kannst Gott nur Loben, wenn du ihn erkennst. Sehen wir wie wichtig das Wort Gottes ist?

Wir können Gott zwar auch in der Natur erkennen, aber nur Schemenhaft. In der Schrift sehen wir ihn wie er ist, Charakter, Wesen Handlungen usw.

Also: Echte Anbetung ist nur da wo Erkenntnis Gottes ist, wo sie nicht ist wird nur ein Lippenbekenntnis abgelegt, oder ein Gott angebetet der gar nicht existiert.

4. Ist der Mensch bestrebt und tut er alles in seiner Macht stehende um Gott mehr und mehr zu erkennen, wird er ihn Loben. Und damit auch seine Bestimmung erfüllen. Lebt der Mensch in der ihm von Gott zgedachten Bestimmung wird er erfüllt und gesättigt sein. Und zwar von Gott

Hierin liegt oft unser Dilemma. Wir haben einfach oft keinen Hunger nach Gott, geschweige denn das wir uns an ihm freuen, ihn genießen. Das liegt vor allem daran das wir den Gott der Bibel nicht wirklich kennen. Deswegen müssen wir uns alle demütig und bittend auf unseren Hosenboden setzen und die Schrift studieren, danach trachten Gott zu erkennen, wie er sich in der Schrift offenbart.

Dies wird zur Erkenntnis Gottes führen, die wiederum führt dann zum echten Lobpreis unseres Herrlichen, Majestätischen und Wunderbaren Gottes und wird uns satt machen, dann werden Ströme des lebendigen Wassers aus uns fließen, weil wir glauben wie die Schrift sagt.

Lust auf ein Experiment? Fange heute an die Bibel von 1.Mose – bis Offenbarung durchzulesen und unterstreiche alle Aussagen, über Gottes Wesen, seinen Charakter, einfach alles was etwas darüber aussagt wie Gott ist. Versuche es in einem Jahr zu schaffen (zähle die Kapitel der Bibel und teile sie durch 365 Tage die Kapitelzahl liest du dann täglich).

Gottes Segen wünscht euch

Willi Pankratz

(Jugendleiter Jugend Lage)